

20 Prozent aller Studenten in der Stadt Zürich sind auf Wohnungssuche

Die Wohnungsnot der Studis

ZÜRICH • In der Stadt Zürich gibt es viel zu wenige Wohnungen und Zimmer für Studierende. Ein Fünftel sucht ein neues Zuhause, ohne Vitamin B ist dies nur schwer möglich.

Zürich ist eine Studentenstadt – trotzdem herrscht laut einer heute veröffentlichten Studie der Studentischen Wohngenossenschaft Woko ein akuter Mangel an günstigem Wohnraum für Studierende.

Besonders schwierig ist es etwa für einen Studenten aus Graubünden oder für ausländische Austauschstudenten. Ihnen fehlen die Beziehungen in der Stadt. Sie erhalten kaum Tipps für freie Zimmer. Der Mangel an Wohnungen führe dazu, dass sich Studierende in einem Zustand der permanen-

ten Wohnungssuche befinden, wie es in der Studie heisst.

Mehr Studentenheime gefordert

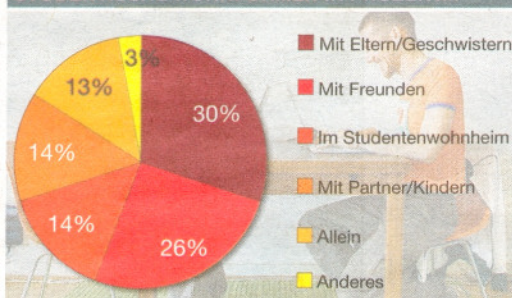
Jeder sechste Student kann nicht mehr als 450 Franken für die Monatsmiete aufbringen, mehr als die Hälfte nicht mehr als 600. Das ist wenig bei den horrenden Mietkosten in Zürich. «Es braucht mehr

WOHNUNGSSUCHE ONLINE...

STUDIZIMMER www.heute-online.ch

Studentenwohnheime wie beispielsweise in den USA», sagt Dr. Meinrad Stöckli von der Woko. «Ein Zimmer sollte unter 500 Franken kosten», sagt er. Durch die Bologna-Reform verschärft sich die Situation noch: Die Studenten haben weniger Zeit zum Arbeiten und dadurch weniger Geld. «Studenten sehen sich nach anderen Hochschulstandorten mit einer besseren Wohnsituation um», warnt Stöckli. Zürich verliere an Attraktivität. SDA/dt.

STUDENTISCHE WOHNFORMEN IN PROZENT...



Euro 08: «Kein zweites Zürifäscht»

ZÜRICH • Die Fanmeile vom Bahnhof bis zum Zurihorn bleibt während der Euro bis zwei Uhr nachts geöffnet.

«Wir rechnen mit über 53 000 Besuchern in der Fanmeile», sagte Stadtpräsident Elmar Ledergerber heute. Die Lärmbelastung soll aber trotzdem relativ gering ausfallen. «Der Jubel bei einem Tor wird nicht lauter sein als ein vorbeifahrendes Motorrad», sagte Ledergerber.

Trotz der vielen Besucher soll es in der Stadt geordnet zugehen. «Es wird kein zweites Zürifäscht geben, bei dem auf einen Getränkestand der nächste folgt», sagte Daniel Ruff, Delegierter der Stadt

Zürich für die Euro 08. Damit die Fans genügend Platz haben, möchte die Stadt möglichst wenig Verkehr in der Stadt.

Verkehr wird umgeleitet

«Wir sind den Anwohnern und den Quartiervereinen mit den Sperrzeiten entgegengekommen», sagte Stadtpräsident Ledergerber. Dennoch drohen Rekurse. Ab 14 Uhr gibt es jedoch eine Sperrung ab dem Opernhaus bis ins Seefeld, die Polizei leitet den Verkehr über die Universitätsstrasse und die Rosenbergstrasse weiter. Aber auch per Schiff sollen die Besucher die Innenstadt umgehen können, versprach Ledergerber. dt.

Mieter fängt Kornnatter

ZÜRICH • Ein Mieter hat in seiner Wohnung im Zürcher Kreis 4 ungebeten Besuch von einer Kornnatter erhalten. Es gelang ihm aber, die ungiftige Schlange einzufangen, wie die Stadtpolizei heute mitteilte.

Der Mieter sass am 21. November vor dem Fernseher, als er die nur 30 Zentimeter lange Natter auf dem Boden entdeckte. Nach dem ersten Schreck deckte er sie mit einem Gefäss zu und alarmierte die Polizei. Die sucht nun den Besitzer des Reptils. Bei der Kornnatter handelt es sich um ein nicht ausgewachsenes Exemplar. AP

Stadt Kloten strebt Umwelt-Label an

KLOTEN • Die Stadt Kloten will sich ab 2009 «Energistadt» nennen. Das Güte-Label steht für eine nachhaltige Energiepolitik von Schweizer Städten und Gemeinden. Das grösste ungenutzte Energiepotenzial liege in der Fernwärme. Die Energiegewinnung mit Biomasse wie Holz oder organische Abfälle sei in Kloten «ausgeschöpft».

Weg frei für Oberland-Autobahn

WINTERTHUR • Der Zürcher Regierungsrat wird voraussichtlich im Januar 2008 die neue Oberland-Autobahn genehmigen, nachdem 180 Einsprachen und die daraus folgenden Einigungsverfahren mit den Gemeinden Wetzikon und Gossau abgeschlossen sind. Das neue Autobahnstück soll zwischen Uster Ost und bis Anschluss Betzholz in Hinwil entstehen.

Auf Zebrastreifen angefahren: Spital

ERLENBACH • Ein 85-jähriger Autofahrer hat eine 31-Jährige am Montag auf dem Zebrastreifen auf der Seestrasse Richtung Zürich angefahren. Die Frau liegt schwerverletzt im Spital.

ANZEIGE



50% zusätzlicher Rabatt

vom 8. Dezember bis zum 11. Januar
auf das gesamte Damen- Herren-
& Wohnartikelsortiment

GRIEDER